

nwf0042 4 ku 293 Inw 7232

Religion/Umfragen/
Große Umfrage in Europa zu fremden Religionen =

Münster (dpa/Inw) - Deutsche Meinungsforscher fragen Tausende Menschen in Westeuropa nach ihrer Einstellung zum Islam. «Die repräsentative Erhebung soll zeigen, wie die Bevölkerung in fünf europäischen Ländern auf die wachsende Zahl fremder Religionen in ihrer Umgebung reagiert, welche Regeln sie sich angesichts der wachsenden Vielfalt wünscht und was sie insbesondere vom Islam hält», teilte am Mittwoch der Leiter der Studie, Prof. Detlef Pollack vom Forschungsverbund «Religion und Politik» der Universität Münster mit.

Die Interviewer fragen etwa aber auch nach der Einstellung zu Juden, Muslimen, Hindus, Buddhisten und Atheisten - und zu Christen.

Für die Studie erkundigt sich das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid in den nächsten zwei Monaten bei je 1000 Menschen in Ost- und in Westdeutschland, in Dänemark, Frankreich, den Niederlanden und Portugal. Sein Forschungsteam wolle Einstellungen zu kulturellen Unterschieden, zur praktischen Religionsausübung und zur Toleranz gegenüber fremden Religionen ergründen, erläuterte Pollack. Thematisiert werden auch Gefühle wie Angst vor Überfremdung.

Die Wissenschaftler fragen etwa danach, ob der Bau von Moscheen und Minaretten befürwortet wird, ob der Islam in die westliche Welt passt und ob Muslime sich an diese Kultur anpassen sollten. Zudem wollen die Forscher ergründen, wie viel Kontakt die Befragten zu anderen religiösen Gruppen haben und ob dies eventuell dazu führt, dass Vorurteile abgebaut werden. Die Experten untersuchen auch, inwieweit die Befragten Islam und Christentum mit Begriffen wie Fanatismus, Friedfertigkeit, Benachteiligung von Frauen und Achtung der Menschenrechte verbinden. Die Ergebnisse sollen Ende dieses Jahres vorliegen.

dpa-Notizblock

Orte

- [Exzellenzcluster Religion und Politik](Johannisstraße 1-4, 48143
Münster)